



Erholung für Körper und Seele

Das Thermi in Bad Schinznach und die dazugehörigen Bauten sind nach Umbau und Sanierung im Herbst wieder eröffnet worden. Daniel Bieri, Vorsitzender der Geschäftsleitung, im Interview.

Was ist das Besondere an Bad Schinznach?

Das Bad Schinznach liegt in einer grünen Oase, eingebettet in eine ruhige Umgebung. Zum Anwesen gehören 530 000 m² Land mit 150 000 m² Parkanlage. Wir sind sowohl mit dem Zug als auch mit dem Auto gut zu erreichen und bieten ein vielfältiges Angebot.

Seit wann kann man von einem Kur- oder Heilbetrieb reden?

Was 1651 als Naturwunder entstand, steht heute in seiner vollsten Blüte: Im Bad Schinznach befindet sich die stärkste und ausgewogenste Schwefelquelle der Schweiz. Der Heilquelle entspringt Schwefelthermalwasser von etwa 45 Grad Celsius, was den exklusiven Ort zu einem der beliebtesten Bäder des Landes werden liess. 1987 wurde das Parkhotel aufgefrischt und 1988 unter dem neuen Namen Kurhotel «Im Park» eingeweiht. 1993 wurde aus einem Teil der Gebäu-

«Es geht darum, sowohl aussen als auch innen die Wärme des Thermalwassers zu zelebrieren.»

de die Privatklinik «Im Park», die jüngste ihrer Art im Aargau.

Mit welchem Architekturbüro arbeiten Sie für den Umbau?

Wir arbeiten mit dem Architekturbüro Hans Peter Fontana und Partner aus Flims zusammen.

Was schätzen Sie an Fontana?

Mit Hans Peter Fontana haben wir den Architekten gefunden, der unsere Vision eines modernen Betriebs und der Integration der geschichtlichen alten und baulich interessanten Gebäude geteilt hat und diese umsetzen und inszenieren konnte.

Was war und ist Ihnen bei dem Umbau wichtig?

Es standen für uns immer das Thema «Entschleunigung» für die Thermi sowie das Motto «Erlebnis und Spass» für die Aquarena im Vordergrund. Ferner ging es darum, sowohl aussen als auch innen das Thema «Wärme des Thermalwassers» optimal zu zelebrieren.

Was für Materialien kommen beim Umbau zum Einsatz?

Bei der Materialisierung der Neugestaltung dominieren Sichtmauerwerk, Kalkputz und natürliche Materialien wie Naturstein, Stampf-Lehm, Naturfloor und Holz, was eine warme Atmosphäre garantiert. Die Materialien werden bewusst mit modernen Elementen kombiniert – egal ob

Armaturen oder neueste Gerätschaften, beispielsweise in den Nasszellen.

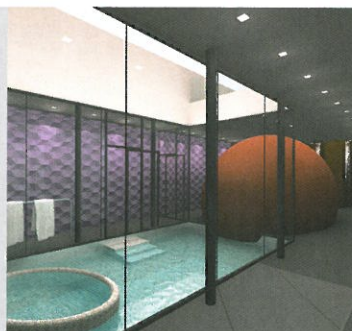
Was verändert sich durch den Umbau des Thermi?

Die neue Wohlfühloase wird unter ihrem Dach einen grossen Spabereich sowie zahlreiche Räumlichkeiten für Kosmetik- und Massageanwendungen vereinen. Der bestehende Haupteingang der Aquarena wird neu gestaltet und saniert. Auf dieser Ebene werden die Gäste die Garderoben mit anschliessendem Ruheraum mit Lichthof und die Zugänge zur Badelandschaft mit Aussendeck inklusive Thermi mit Anwendungsbereich, Sauna und Hamam finden. Die historische Hofratsbehausung, die das alte Thermi beherrschte, bleibt als Gebäude bestehen. Ausgebaut werden der historische Kellerbereich und das Dachgeschoss, wo die Räumlichkeiten für Sauna und Hamam entstehen. Interview: Britta Limper

Bad Schinznach

Seit April 2010 wurden das Thermi in Bad Schinznach sowie die dazugehörigen Bauten einer kompletten Sanierung und Erweiterung unterzogen. Mit dem Umbau erweitert sich das ohnehin schon umfangreiche Spa- und Wellnessangebot von Bad Schinznach nochmals. Das Bad Schinznach umfasst die drei Bereiche Thermalbad (Aquarena und Thermi), Privatklinik «Im Park» sowie das Kurhotel «Im Park». Zur Anlage gehören ausserdem eine Kapelle von 1881, ein 9-Loch-Golfplatz Pitch & Putt sowie sechs Sandplätze des Tennisclubs Bad Schinznach.

www.bad-schinznach.ch und www.fontana-und-partner.ch



Daniel Bieri

ist seit dem Jahr 2007 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bad Schinznach AG. Der diplomierte Hotelier und gebürtige Berner entwickelt den Kurort zu einem stilvollen Bade-Resort mit Privatklinik.